

Dienststelle Wissenschaftsbüro Karlsruhe	Sachbearbeitung:	Natalie Gaab
Pressemeldung	Telefon:	0721/133 7382
	Datum:	28.8.2018

„EFFEKTE auf dem Alten Schlachthof“ – Wissenschaftsdienstag im September: Future Design

1985 veröffentlichte Aldus, eine Softwarefirma aus Seattle, ein innovatives Computerprogramm, das die Designwelt bis zu den Grundfesten erschütterte und die Marketing und Werbeindustrie nachhaltig veränderte: PageMaker, das erste Desktoppublishing-Programm, das mit seinen Cliparts und vielen weiteren Tools kreatives Potenzial in die Hand eines Jeden legte, der einen Apple Macintosh Computer besaß. Die Firma, die später mit Adobe fusionierte, schuf mit der Programmdiskette einen sogenannten „Game-Changer“. Denn diese vergleichbar simplen Tools ermöglichten eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten im Bereich des Screen Design. Technologien wie diese nehmen heute einen noch viel größeren Einfluss auf unser Leben und Schaffen. Innovationen wie der 3D-Druck, sind schon lange über die ursprünglichen Nutzungsabsichten hinausgegangen und finden sowohl in der Wissenschaft, Medizin, Lebensmitteltechnologie aber auch in der Kunst ihre Anwendung. Auch Themen wie künstliche Intelligenz und virtuelle Realität beeinflussen die Kunst- und Designwelt. Wie Kunst, Wissenschaft und Technologie zusammenhängen – um dieses Dreigespann geht es bei EFFEKTE im September.

„Future Design“ ist eine kreative Verschwörung von Wissenschaft und Technologie, ein experimentelles Laboratorium neuer Kunstformen, das sich den sozialen Auswirkungen neuer Technologien im globalen Kontext widmet. Ludger Pfanzen von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe zeigt, wie Künstler dieses Netzwerks neue Narrative für die Zukunft schaffen und über die Imitation des Lebens, wie wir es kennen, hinausgehen. Pfanzen – Kultur- und Kreativpilot, freier Regisseur, Autor und Produzent, berichtet ebenfalls über das BEYOND Festival, das Anfang Oktober im ZKM und in der Hochschule für Gestaltung stattfindet.

Ein gutes Beispiel für das Zusammenspiel von Ästhetik und Wissenschaft ist auch der Zerstäuberprüfstand von Dr. Rainer Koch vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der ebenfalls bei EFFEKTE im September dabei sein wird. Die Strömung von Flüssigkeiten und Gasen spielt in zahlreichen Prozessen eine entscheidende Rolle. Ein Beispiel ist die Benzin- und Dieseleinspritzung in Verbrennungsmotoren, welche maßgeblich die Bildung von umweltbelastenden Stickoxiden und Ruß beeinflusst. Ingenieure/-innen und Produktentwickler/-innen forschen daher ständig nach der optimalen Strömung für bestimmte Anwendungen. Computergestützte Systeme zur Strömungssimulation unterstützen diese Entwicklungsarbeit erheblich. Dr. Rainer Koch vom Karlsruher Institut für Technologie hat einen virtuellen Zerstäuberprüfstand entwickelt, der Strömungen berechnet und diese visualisiert. Am Beispiel des Flugzeugs zeigt er, wie durch das Nutzen virtueller Realität Si-

mulationsergebnisse aus allen möglichen Perspektiven betrachtet und manipuliert werden können, von der Aufbereitung der CAD-Daten im Preprocessing über die Berechnung der Strömung bis hin zur Visualisierung im Postprocessing. Mit dieser Methode können konkretere Gestaltungsrichtlinien für Zerstäubungssysteme entwickelt werden und ganz nebenbei werden die realitätsgetreuen Strömungsfelder auch zum visuellen Erlebnis, das mittels VR-Brillen vor Ort für Sie live erlebbar wird.

Eine vorherige Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung beginnt am 11. September um 19.30 Uhr im Substage Café. Weitere Informationen zu EFFEKTE sowie Impressionen vom Vorjahr gibt es unter www.effekte-karlsruhe.de und auf dem Facebook-Kanal des Wissenschaftsbüros.

Ein Jahr, zwölf Ausgaben Wissenschaftskommunikation, vier Veranstaltungsorte – EFFEKTE zu Gast auf dem Alten Schlachthof und bringt Wissenschaft in das Karlsruher Areal der Kultur- und Kreativwirtschaft. Das Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe organisiert die Reihe als Vorbereitung auf das nächste Wissenschaftsfestival EFFEKTE, bei dem sich Karlsruhe vom 29.6. – 7.7.2019 zum vierten Mal in ein riesiges Mitmach- und Experimentierlabor verwandelt. Der Wissenschaftsdienstag der EFFEKTE-Reihe, der abwechselnd im Tollhaus, Substage, Substage Café und im Perfekt Futur stattfindet, bietet mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Mitmach-Angeboten ein buntes Programm aus den verschiedenen Karlsruher Wissenschaftseinrichtungen. Innovationen, Weiterentwicklungen und Trends, die in Karlsruhe entstehen und die in hiesigen Forschungseinrichtungen entwickelt werden, sind 2018 unter dem Schirm „Karlsruhe 4.0“ das Thema der Reihe. Das Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe konzipiert Projekte, die Karlsruhe als Wissenschafts- und Technologiestandort überregional vermarkten und die Stadt für Studierende, Fachkräfte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach attraktiver machen. Es vernetzt Wissenschaft und Stadtgesellschaft miteinander und fördert den Dialog durch Veranstaltungen wie EFFEKTE, die interessierten Bürgern wissenschaftliche Themen auf unterhaltsame und verständliche Art und Weise näher bringen und sie dafür zu begeistern soll.

Veröffentlichung erbeten bis spätestens 11. September 2018

Foto beigefügt	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>	2 Bilder, 1. Bild: Titelbild Future Design, 2. Bild Zerstäuberprüfstand in Aktion
Fotorechte geklärt? (Recht am eigenen Bild)	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>	Bemerkungen: 1. Bild: Stephan Hempel – Eisblau, 2. Bild: Karlsruher Institut für Technologie
Bildmotiv (beschreibender Text)	Der EFFEKTE-Wissenschaftsdienstag im September: Future Design. Im Fokus stehen eine futuristische Kunstbewegung und eine technische Neuerung, die auch einen ästhetischen Wert hat.	

Internetlinks gewünscht	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
1. Verlinkung	www.effekte-karlsruhe.de
2. Verlinkung	www.facebook.com/effektakarlsruhe/